

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung  
**Band:** 31 (1974)  
**Heft:** 5  
  
**Vorwort:** Zur Sache  
**Autor:** Brülisauer, Walter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zur sache

## Pro Aqua — Pro Vita 1974 im Zeichen von Energie und Umwelt

Zum sechstenmal wird in Basel die Internationale Fachmesse für Umweltschutz Pro Aqua — Pro Vita durchgeführt, in diesem Jahr vom 11. bis 15. Juni. An dieser Fachmesse nehmen über 330 Aussteller aus zahlreichen Ländern Europas und aus Uebersee teil. Gegenüber der letzten Messe im Jahre 1971 konnte die Ausstellungsfläche auf rund 12 000 Quadratmeter erweitert werden. Die Basler Veranstaltung ist die älteste Fachmesse im Dienste des Umweltschutzes, und sie hat deshalb heute im Rahmen der europäischen Umweltschutzfachtagungen ihren festen Platz, wenngleich nicht zu übersehen ist, dass die ganz allgemein sich in den letzten Jahren bemerkbar machende Messemüdigkeit auch vor dem Fachbereich Umweltschutz nicht haltgemacht hat. Auf der andern Seite dürfte die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Monate die eine und andere Firma bewogen haben, in Basel doch präsent zu sein; das Geschäft ist auch hier schwieriger geworden. Dies obwohl in Sachen Umweltschutz in der Schweiz, in Europa und anderswo noch viel geleistet werden muss. Einer unlängst veröffentlichten privaten Studie über die Umweltbelastung und den Umweltschutz in der Schweiz ist zu entnehmen, dass im Zusammenhang mit einem fortschreitenden Bevölkerungs- und Produktionswachstum, der Veränderung der Konsum- und Arbeitsgewohnheiten und der zunehmenden Verdichtung von Bevölkerung und Industrie in den Ballungskernen der Schweiz die objektive Umweltbelastung in Zukunft weiter zunehmen werde.

Wie entstand die Pro Aqua — Pro Vita? Im

### Dr. Walter Hunzinger

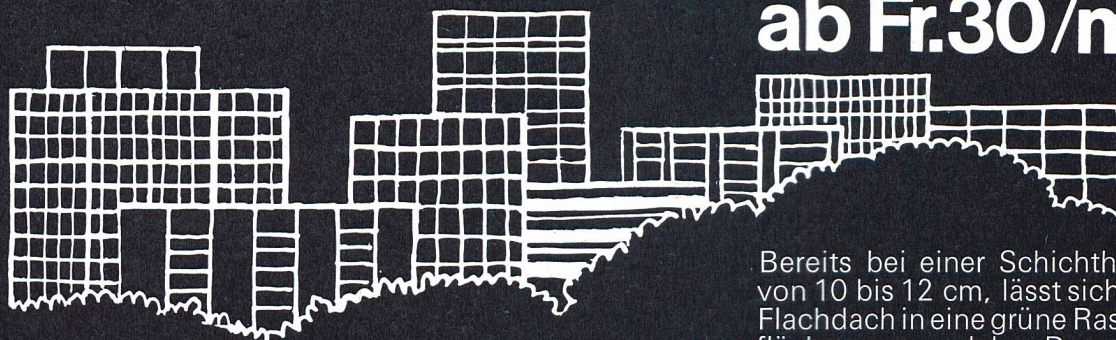
Geboren 1914, Bürger von Basel. Zunächst naturwissenschaftliche, dann volkswirtschaftliche Studien, Abschluss mit Doktorat 1939. Von 1940 bis 1947 Tätigkeit in der Kriegswirtschaft (Brennstoffbeschaffung). Von 1945 im Dienste des Gas- und Wasserwerks Basel. Seit 1954 Vizedirektor; auf den 1. Januar 1974 wurde Dr. Hunzinger zum Direktor des Basler Gas- und Wasserwerks befördert.



Jahre 1955 fand in Basel eine Kehrrichttagung statt, organisiert vom Verband zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz. Ihr war ein voller Erfolg beschieden. Die zunehmenden Schwierigkeiten mit Bezug auf die qualitative und quantitative Sicherung der Wasserversorgung in Basel und in anderen Städten und Dörfern liess die Idee aufkommen, eine Fachtagung Wasser — Abwasser, verbunden mit einer Fachmesse, durchzuführen. Dies war die Vorgeschichte der ersten Pro Aqua — Pro Vita im Jahre 1958, an deren Zustandekommen der heutige Direktor des Gas- und Wasserwerks Basel, Dr. Walter Hunzinger, massgeblich beteiligt war, ja man kann sagen, dass er der Initiant dieser Fachmesse und Fachtagung ist, die weltweites Ansehen genießt. Der Erfolg der Veranstaltung von 1958 war derart gross, dass eine periodische Wiederholung beschlossen wurde. Anfang 1959 wurde die Pro Aqua AG als Ausstellungsgesellschaft gegründet; seither ist Dr. Hunzinger deren umsichtiger Präsident.

# Jedes Flachdach könnte ein herrlicher **Dachgarten** sein

ab Fr.30/m<sup>2</sup>



Bereits bei einer Schichthöhe von 10 bis 12 cm, lässt sich ein Flachdach in eine grüne Rasenfläche verwandeln. Das Gewicht eines solchen Dachgartens nach dem optima-System beträgt nur ca. 65 kg/m<sup>2</sup>.

## optima Dachgarten



Beim optima-Dachgarten-System sind alle Probleme wie Entwässerung, Kontrollschächte, halbautomatische und vollautomatische Bewässerung, Schutz gegen Eindringen von Wurzeln in die Decke, etc., restlos gelöst.

optima-Dachgarten  
ein praktischer Weg zur  
Erhöhung der Lebensqualität.

# optima

Ausführliche Dokumentation  
und Beratung durch  
optima Hans Gilgen,  
Neuwilerstr.60, 4104 Oberwil  
Telephon 061 - 47 37 77

74.1

# Zur sache

Die diesjährige Pro Aqua — Pro Vita steht im Zeichen von Energie und Umwelt. Diese Thematik ist, wie Dr. Hunzinger in einem Gespräch mit «plan» betonte, noch während der letzten Veranstaltung im Juni 1971 beschlossen worden, und zwar im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung, welche die Energieversorgung weltweit einnimmt. Dass dieser damalige Beschluss die Thematik wenige Monate vor Beginn der Tagung im Juni 1974 mit der weltweiten Energiekrise aktualisieren würde, kann nicht einmal als glücklicher Zufall bezeichnet werden. Er zeigt nur, wie weit-sichtig der Verwaltungsrat der Pro Aqua damals gehandelt hat.

Die Pro Aqua — Pro Vita 1974 ist jedoch nicht nur wegen der Energiekrise von besonderem Interesse und von besonderer Aktualität. Der Problemkreis Energie und Umwelt unter den Aspekten von Wasser, Luft und Lärm ist in einen weit grösseren Rahmen zu stellen. Letztlich geht es auch hier um die Grenzen des Wachstums.

Dass der Mensch seine Umwelt gründlich zerstören und aus fruchtbaren Landschaften Wüsten machen kann, ist nicht neu. Es gibt genügend Beispiele in der Geschichte, die dies belegen. Diese Landschaften fielen ihrem Schicksal nicht über Nacht anheim. Der Prozess dauerte Jahrhunderte, oft ein halbes oder ganzes Jahrtausend. Fast unmerklich veränderten sich die äusseren Verhältnisse. Wasser wurde knapp, Brunnen mussten tiefer gegraben werden. Wiesen und Weinberge verdorrten, weil der Grundwasserspiegel sank. Ziegenherden vernichteten die Wälder, die letzten Bollwerke der Natur gegen die Austrocknung. Doch was früher Jahrhunderte beanspruchte, vollzieht sich heute in Jahr-

zehnten, ja in einigen Jahren. Die schöpferische Kraft der Technik ist unabsehbar gross. Es ist deshalb Sache des Rechts, die Technik nicht nur von untunlichen Vorhaben abzuhalten, sondern auch, sie anzuregen, indem sie ihr im Dienste des Menschen und des Umweltschutzes Ziele setzt. Als die amerikanische Regierung sich entschlossen hatte, die Atombombe bauen zu lassen, setzte sie eine Frist von zwei Jahren und stellte die nötigen Geldmittel zur Verfügung. Das Vorhaben gelang. Für viele Amerikaner ging es damals ums Ueberleben. Ums Ueberleben geht es auch heute, wenn auch auf einer andern Ebene. Man möchte aber meinen, dass die finanziellen Mittel den Kampf ums Ueberleben nicht sonderlich beeinträchtigen sollten. Man beginnt langsam einzusehen, dass in einer Wohlstandsgesellschaft der Wohlstand nicht beliebig vergrössert werden kann, ohne auf der andern Seite Verluste hinnehmen zu müssen. Das Schlagwort vom «Prioritäten-setzen» ersetzt einstweilen noch in vielen Fällen die praktische Durchsetzung der einmal beschlossenen Prioritäten. Auf die Pro Aqua — Pro Vita 1974 angewendet heisst das: man wird sich schlüssig werden müssen, welchen Stellenwert und welche Funktion man der Energiepolitik im Verhältnis zu andern Bereichen geben will. Sicher ist nur eines, dass die Zeit der Energieverschwendung der Vergangenheit angehört, dass also jedermann die Energie bewusster und sparsamer verwenden muss. Da es letztlich um die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen geht, müssen auch die ökologischen Grenzen erkannt und berücksichtigt werden. In diesen Dienst stellt sich die Pro Aqua — Pro Vita.

Walter Brülisauer